

Wettbewerbsökonomische Aspekte des Informationsaustauschs

Ralf Dewenter
Helmut-Schmidt-Universität
Hamburg

“People of the same trade seldom meet together, even for merriment and diversion, but the conversation ends in a conspiracy against the public, or in some contrivance to raise prices.”

Adam Smith (1776): The Wealth of Nations

“People of the same trade seldom meet together, even for merriment and diversion, but the conversation ends in a conspiracy against the public, or in some contrivance to raise prices.

It is impossible indeed to prevent such meetings, by any law which either could be executed, or would be consistent with liberty and justice. But though the law cannot hinder people of the same trade from sometimes assembling together, it ought to do nothing to facilitate such assemblies; much less to render them necessary.”

Adam Smith (1776): The Wealth of Nations.

“I argue [...] that the emphasis on communication [in order to detect collusion] is justified because market behaviour is generally not verifiable in court.”

Kai-Uwe Kühn (2001): Fighting Collusion.

Agenda

Einführung

Kommunikation über zukünftiges Verhalten

Informationsaustausch (im engeren Sinne)

Implikationen für die Wettbewerbspolitik

Einführung

Mögliche Instrumente zur Aufdeckung von Kollusion

- Beweise in Form von Verträgen, Aufzeichnungen etc.
- Kronzeugenregelung (und andere Maßnahmen)
- Analyse von Marktdaten (strukturelle Modelle, Zeitreihenanalyse, ...)
- **Analysen der Kommunikation zwischen Unternehmen**
 - **Einseitige Informationsbereitstellungen (z.B. Preisgarantien)**
 - **Informationsbereitstellung über den Staat/die Behörden (Informationsstellen)**
 - *Kommunikation über zukünftiges Verhalten*
 - *Informationsaustausch*

→ Methoden schließen sich aber nicht gegenseitig aus, sondern sind komplementär!

Einführung

- Eine höhere (horizontale & vertikale) Markttransparenz ist grds. positiv zu bewerten
- Kommunikation zwischen Unternehmen kann positiv und negativ wirken auf:
 - Wettbewerb und Gesamtwohlfahrt (PR+KR)
 - Negativ: Durch koordiniertes Verhalten (oder Foreclosure)
- Ziel der Wettbewerbspolitik (wenn möglich)
 - Ableitung von allgemeinen Regeln, bzw.
 - Kategorisierung von Typen der Kommunikation, die
 - mit einer höheren Wahrscheinlichkeit der Kollusion dienen
- Welche Erkenntnisse lassen sich aus der ökonomischen Theorie ableiten?
- Welche Muster lassen sich erkennen, die in die Wettbewerbspolitik implementiert werden können?

Kollusion durch Informationsaustausch

Kollusion durch Informationsaustausch ist generell wahrscheinlicher, wenn

1. Infos eine *Einigung* zwischen Unternehmen erleichtern
2. Die *Überprüfung* der Einigung erleichtert wird
3. Die *Bestrafung* von Abweichlern erleichtert oder ermöglicht wird

Foreclosure durch Informationsaustausch

1. Firmen, die von der Information ausgeschlossen werden, erleiden Wettbewerbsnacheil (John Deere vs. EC Commission, Asnef-Equifax)
2. Austauschende Parteien erhöhen den Preis für eine Komponente, die im Downstream-Markt vom Wettbewerber genutzt wird (→ eigentlich tacit collusion)

Kommunikation über zukünftiges Verhalten

Kommunikation über zukünftiges Verhalten

Antikompetitive (koordinierte) Effekte

- Unsicherheit kann durch Kommunikation verringert werden
- Insbesondere dann wenn viele Strategien zur Verfügung stehen
- Unternehmen können sich annähern bzw. Signale senden über das Verhalten
- „Cheap Talk“ kann signalisieren, ob der Konkurrent die „richtige“ Strategie wählt
- Die Aussagen müssen nicht bindend aber glaubhaft sein
 - Zukünftige Preis
 - Zukünftige Produktionszahlen
 - ...

→ Kommunikation erleichtert die Kollusion und kann zu Wohlfahrtseinbußen führen

Kommunikation über zukünftiges Verhalten

Mögliche Effizienzeinreden

- Die Kommunikation könnte auch Informationen für Verbraucher enthalten (→ Reduktion von Suchkosten)
- Unternehmen können sich ebenso über solche Zukunftsaussagen binden (→ Preisobergrenzen)
- Es können generell Marktdaten ausgetauscht werden, die die Unsicherheit verringern aber auch die Wohlfahrt erhöhen (werden Infos privat weitergegeben?)
- Kollusion ist generell wahrscheinlicher, wenn Informationen **privat** (zw. Unternehmen) ausgetauscht werden!
- **Mögliche Wettbewerbsregel:**
 - **Jede private Kommunikation über zukünftiges Verhalten ist als tendenziell kollusionsfördernd einzustufen!**

Informationsaustausch

Informationsaustausch

Antikompetitive (koordinierte) Effekte

- Austausch von Informationen → Generell Reduktion von Unsicherheit über
 - Nachfrage, Preise, Mengen,
 - Kosten (→ Bestimmung optimaler Preise bei Heterogenität)
 - Bessere Koordination des Verhaltens/Vereinfachung von Kartellen
 - Insbesondere bei heterogenen Produkten/Kosten relevant
- Erhöhte Transparenz über **aktuelle Daten** stabilisiert Kartelle
 - Intern: Kontrolle der Absprachen/des Verhaltens
 - Extern: Abwehrmaßnahmen gegen Outsider (MZB durch z.B. Preissenkungen)

Informationsaustausch

Antikompetitive (koordinierte) Effekte

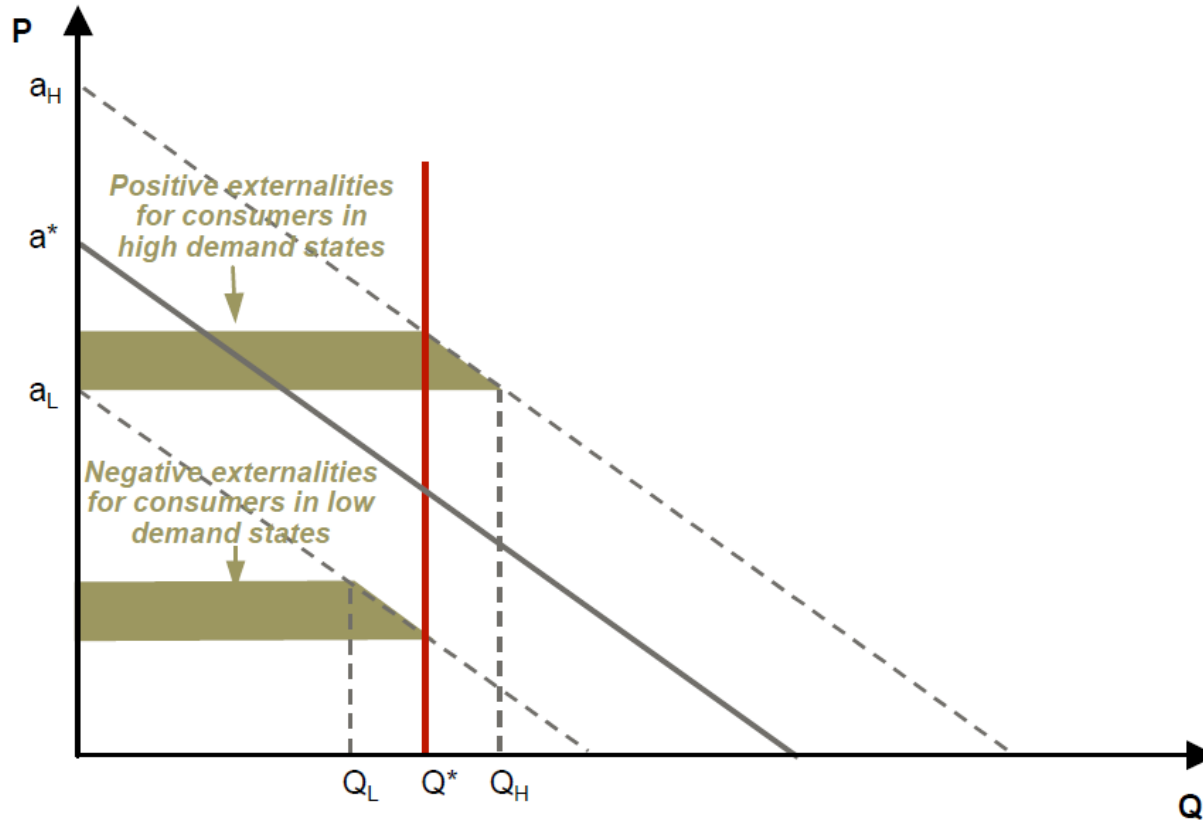
- Transparenz über „**historische**“ **Daten** fördert Kollusion
 - Ex-Post-Kontrolle der Absprache
 - Vollzug von Bestrafungen bei Abweichungen von Absprachen
 - Mglw. Lernen aus vergangenem Verhalten

Informationsaustausch

Mögliche Effizienzeinreden

- Ein Informationsaustausch kann Externalitäten erzeugen, sodass Konkurrenten davon profitieren → mehr Wettbewerb
(bessere Selbsteinschätzung → mehr Innovationen, mehr Effizienz, ...)
- Informationen können die Allokation verbessern
(z.B. Belieferung von regionalen Märkten, bei Kenntnis der jeweiligen Mengen)
- Bei Unsicherheit (über die Marktparameter) werden Informationen über Nachfrage ausgetauscht
(z.B. positive/negative Externalitäten für Verbraucher)

Informationsaustausch



Quelle: Kühn/Vives (1995)

Informationsaustausch

Mögliche Effizienzeinreden

- Informationen können ebenso die **Effizienz von Unternehmen** steigern
(Kosteninfos, anreizkompatible Verträge wenn Gesamtmengen bekannt sind → relative performance schemes, Benchmarking, ...)
- Es können Informationsasymmetrien abgebaut werden
(z.B. Moral Hazard von Kunden → Banken/Versicherungen → Infos über Risiken)
- Informationsaustausch kann zur Rationalisierung oder Effizienzsteigerung führen
(z.B. bei Unteilbarkeiten oder Skalenerträgen)
- Verbesserung von Kooperation bzgl. Forschung & Entwicklung

Informationsaustausch

Mögliche Wettbewerbsregeln

- Keine einfache Regel, da kein einfaches Muster
- **Aber:** Es gibt Hinweise und Kriterien, die eine vorsichtige Bewertung erlauben
- Bezüglich des Inhaltes der Information gilt:
 - Informationen über Preise sind i.d.R. nicht effizienzwirksam
 - Informationen über Nachfragen und Mengen schon eher
 - Informationen über Kosten sind am wenigsten problematisch aber dafür potenziell effizienzwirksam

Informationsaustausch

Kriterien

Zeitbezug	Vergangenes Verhalten	Zukünftiges Verhalten
Zielgruppe	Firmen (privat)	Verbraucher (öffentlich)
Grad der Bindung	Bindung gegenüber Verbraucher	Keine Bindung („cheap talk“)
Überprüfbarkeit	überprüfbar	nicht überprüfbar
Aggregationsgrad	Individualdaten	aggregierte Daten
Neuigkeit	neue Informationen	alte Informationen

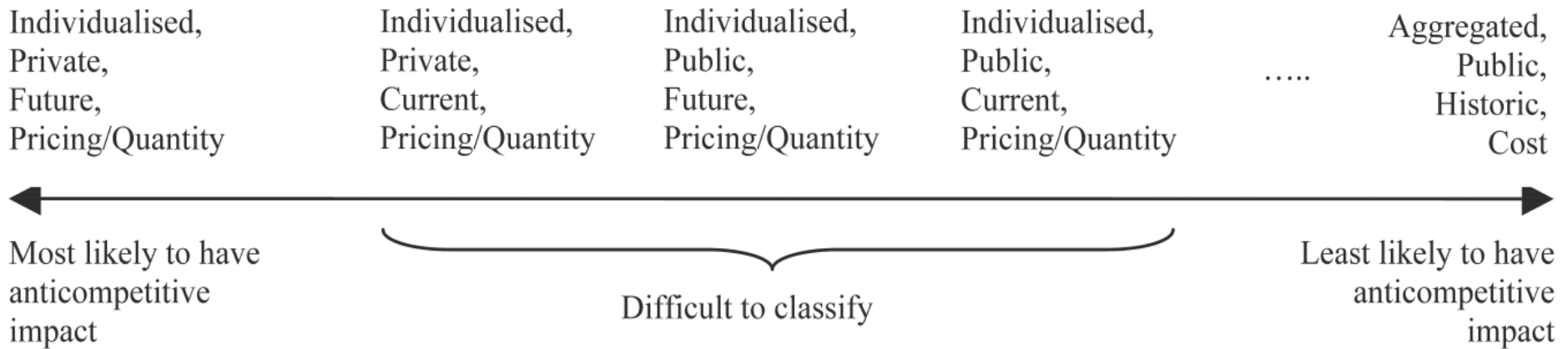
Quelle: Swedish Competition Authority (2006)

Implikationen

Implikationen

- Generelle Regeln lassen sich nur schwer ableiten
- Im Prinzip muss im Einzelfall entschieden werden
- Kollusive Wirkung (und Marktverschluss) vs. Effizienzwirkungen
- Informationsaustausch kann aber auch implizite Kollusion ermöglichen
- Die Kombination der Kriterien und Inforhalte führt zu weiteren Hinweisen:
 - private Informationen über zukünftiges Verhalten sind sehr problematisch
 - Informationen über (vergangene) Preise sind ebenfalls kollusionsfördernd
 - Insbesondere Preis- eventuell Mengendaten sind eventuell problematisch
 - Individualisierte Daten können ebenfalls Kollusionen fördern

Implikationen



Quelle: Bennet/Collins (2010), ECJ

Implikationen

- Ein per-se Verbot ist wegen vieler Effizienzeinreden nicht ratsam
- Ein Rule-of-Reason-Ansatz erscheint dagegen in den meisten Fällen sinnvoll
- Am ehesten ist ein privater Austausch über zukünftige Preise und Mengen kritisch (also mit hoher WSK antikompetitiv) zu sehen
- Notwendig ist immer eine *Theory of Harm* unter Annahme einer kontrafaktischen Situation
- Eine stärkere ökonomische Analyse ist daher erstrebenswert
 - Welche Art der Infos werden offenbart? (privat, Zeitbezug, Inhalt, ...)
 - Wie symmetrisch ist das Wissen?
 - Wie groß ist die Marktmacht der Unternehmen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Ralf Dewenter
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
dewenter@hsu-hh.de
Blog: mblog.info

Literatur

Bennet/Collins (2010): The Law and Economics of Information Sharing: The Good, The Bad and the Ugly

Blair/Romano (2001): Advance Price Announcements and Antitrust Policy.

Kühn (2001): Fighting Collusion by Regulation of Communication Between Firms.

Kühn/Vives (1995): Information Exchanges Among Firms and their Impact on Competition.

OECD Roundtable (2010): Information Exchanges Between Competitors under Competition Law.

Swedish Competition Authority (2006): The Pro and Cons of Information Sharing.

Wagner-von Papp (2012): Information Exchange Agreements.

Kommunikation mit Hilfe des Staates/der Behörden

Beispiel: Tankstellenmärkte und Preismeldestelle

- Preismeldestelle verschafft dem BKartA eine Fülle von Daten
- Behörde kann damit (theoretisch) Kollusion feststellen
- Konsumenten können (über eine App) die niedrigsten Preise feststellen
- ABER: Unternehmen können ebenso die Konkurrenzpreise beobachten und ggf. reagieren
- Eine Koordination wird dadurch erleichtert

Kollusion durch Informationsaustausch

Kollusion ist nur wahrscheinlich, wenn

- Eine Einigung erfolgen kann
- Die Koordination nachhaltig, also der Anreiz abzuweichen gering ist (interne S.)
- Von außen keine wesentliche Störung existiert (externe S.)